



## Vorläufiger Finanzplan Hamburger Ramadan Pavillon 2020

<b>FINANZBEDARF Hamburger Ramadan Pavillon 2020</b>	
Infrastruktur & Technik (Zelte, Tische,.. inkl. Auf- und Abbau)	13.000,00 €
Verkehrszeichenplan und Beschilderung	2.000,00 €
Bewirtung (Iftar, Referenten und Gastgeschenke)	8.500,00 €
Medien & Werbung / Deko- & Infomaterial	3.500,00 €
Arbeitstreffen & Aufwandsentschädigungen	3.000,00 €
<b>Summe:</b>	<b>30.000,00 €</b>
<b>Geplante Finanzierung</b>	
Eigenanteil vom Islamischen Bundes e.V.	2.700,00 €
BMFSFJ Bundesprogram "Demokratie leben!"	6.000,00 €
AL MANAR Stiftung für islamische Bildung und Kultur in Hamburg	6.000,00 €
Bezirksversammlung (angefragt)	2.000,00 €
<b>Summe:</b>	<b>16.700,00 €</b>
<b>Summe Fehlbetrag:</b> (auszugleichen durch Sponsoren, Aussteller etc.)	<b>13.300,00 €</b>



# Projektbeschreibung

## Inhalt der Veranstaltung

Am ersten **Wochenende des muslimischen Fastenmonats Ramadan** wird im Spadenteich eine kleine **Zelt-Pavillon-Stadt** aufgebaut. Unter der Schirmherrschaft, des islamischen Bund e.V. und in Kooperation mit vielen verschiedenen Vereinen wird ein dreitägiges Programm mit **kulturellen und gesellschaftspolitischen Beiträgen** veranstaltet. Der Pavillon befindet sich mitten in St. Georg und ist umgeben von der örtlichen Kirche, vielen Cafés und dem deutschen Schauspielhaus.

Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen zum **Dialog**, persönlichen **Austausch**, spannenden **Bühnenprogramm**, mit Kurzvorträgen und Podiumsdiskussionen, **interaktiven Zelten**, **Infoständen** und **Kunst und Kultur**. Höhepunkt ist das **gemeinsame Fastenbrechen** (IFTAR-Essen) jeweils zum Sonnenuntergang. Auch hier gibt es Raum für **persönliche Gespräche** und Einblicke in **vielfältiges muslimisches Leben** in Deutschland.

## Ziele der Veranstaltung:

Bereits in der Planungsphase bietet der Pavillon viel Raum für Begegnung von Menschen aus verschiedenen Religionen, Kulturen und sogar Menschen unterschiedlichen Alters kommen zusammen. Ziel dieser dreitägigen Veranstaltung, in der die Vielfalt und Schönheit muslimischen Lebens in Hamburg sichtbar werden, ist eine Kommunikationsplattform für den gesellschaftlichen Dialog anzubieten und u.a. durch kulturelle Bildungsangebote, Vorurteile und Berührungspunkte abzubauen. Weitere Schwerpunkte dieses Events sind die Vernetzung der unterschiedlichsten Kooperationspartner im Stadtteil St. Georg und des Bezirks Hamburg Mitte, sowie das Empowerment der beteiligten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

## Warum im Ramadan?

Ramadan ist der neunte Monat des islamischen Mondkalenders, es ist der Fastenmonat der Muslime und gilt als segensvolle Zeit der Besinnung. Neben dem vollständigen Verzicht auf Essen und Trinken gehört auch dazu, sich mit seinem eigenen Charakter zu beschäftigen, seinen Gottesdienst bewusster zu verrichten, sowie seinen Pflichten vor Gott und auch den Menschen gegenüber noch gewissenhafter nachzugehen. Muslime bemühen sich daher in diesem Monat besonders, Gutes zu tun, für sich selber, aber auch für ihre Mitmenschen und für die Gesellschaft. Mit dem Pavillon soll dieser von Muslimen aus ein Stück von Ramadan, von ihrer besten und effektivsten Zeit gegeben werden.

## Der Veranstalter

Der islamische Bund e.V., auch bekannt als **Muhajirin Moschee**, wurde 1983 gegründet und ist seit dem im **Stadtteil St. George** zuhause. Der **gemeinnützige Verein** ist Mitglied der SCHURA – dem Rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg e.V., welche mit dem Hamburger Senat den Staatsvertrag über wechselseitige Rechte und Pflichten abgeschlossen hat.

Trotz der bescheidenen Räumlichkeit bietet die Gemeinde viele Aktivitäten für **unterschiedliche Interessengruppen** an. Heute zeichnet sich die Gemeinde durch die **kulturelle Vielfalt** seiner Besucher aus, die sich nicht nur in der kulturellen Herkunft zeigt, sondern auch in den unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten, aus denen die Gemeindemitglieder stammen. Dazu gehören unter anderem, die heimisch gewordenen "Gastarbeiter" und Akademiker mit ihren Kindern und Enkelkindern, Studenten aus dem In- und Ausland und deutschstämmige Muslime. Daher werden alle Aktivitäten wie zum Beispiel **Vorträge, Unterrichte, Veranstaltungen**, Feste oder die Freitagspredigt entweder direkt **in deutscher Sprache** angeboten oder ins Deutsche übersetzt. **Zusammen mit vielen muslimischen und nicht-muslimischen Kooperationspartnern veranstaltet der Islamische Bund e.V. seit 2013 den Hamburger Ramadan Pavillon.**

## Kooperationspartner

Gesellschaftlicher Dialog hat verschiedene Facetten, doch in allen Fällen bedarf es unterschiedliche Partner, die miteinander in Kontakt treten und sich austauschen. Unser Projekt bietet Raum und Möglichkeit für vielfältige Formen des einander näher Kommens. Eine Vielzahl an Organisationen und Gemeinden wirken auf unterschiedliche Arten und mit verschiedenen Potentialen bei dem Projekt Hamburger Ramadan Pavillon mit.

Langjährige Kooperationspartner sind:

- AL MANAR Stiftung  
für islamische Bildung und Kultur in Hamburg
- IKM Institut für konstruktive  
Konfliktaustragung und Mediation
- Islamische Gemeinde Hamburg –  
Centrum Moschee
- Hamburger KUNSTHALLE
- SCHORSCH - Integrative offene Kinder-,  
Jugend- und Familienarbeit St.Georg
- Sprachbrücke Hamburg
- Integrationspunkt Hamburg
- Islamisch-Albanisches Kulturzentrum  
Hamburg e. V. Albanische Moschee
- SCHURA Rat der islamischen Gemeinschaften  
in Hamburg e.V.
- E.v.-luth. Kirchengemeinde St. Georg-  
Borgfelde
- AL-AZHARI - Islamisches Institut für Bildung,  
Wissenschaft und arabische Sprache
- Muslimischer Familienverein  
MASJID RAHMA e.V.
- Tunesische Vereinigung Deutschland TVD
- Muslime Helfen e.V.
- Interkulturelles Institut für Inklusion e.V.
- Islamische Gemeinschaft Sabikun e.V.

## Projektorganisation

Für die Organisation des Hamburger Ramadan Pavillons sind hauptsächlich ehrenamtlich tätige Ausschüsse Tätig: Die vom Veranstalter bestellte Steuergruppe und die Arbeitsgruppen.

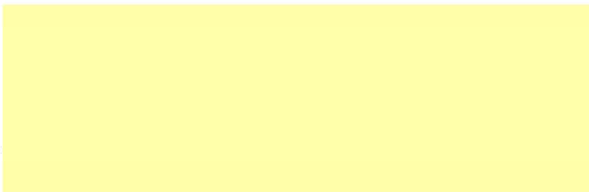
- **Die Steuergruppe**
  - Koordination des Projekts
  - Genehmigungen
  - Abstimmung mit den Kooperationspartnern
  - Sicherung der Finanzierung
  - Begleitung der Arbeitsgruppen
  
- **Die Arbeitsgruppen**
  - Freiwillig Mitwirkende und Multiplikatoren aus den Kooperierenden Gemeinden
  - Arbeiten Themenorientiert und mit einem festgelegten Budget an eines der Programminhalte des Pavillons
  
- **Die Helfer**
  - Von den Arbeitsgruppen vorher akquiriert
  - Einsatz während der Veranstaltung
  - Helfen größtenteils AG-übergreifend.

## Finanzierung

Der Hamburger Ramadan Pavillon wird gefördert durch die ALMANAR Stiftung für islamische Bildung und Kultur in Hamburg und durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Doch ohne das Mitwirken und die großzügigen Spenden von unseren Sponsoren ist das Hamburger Ramadan Pavillon in seiner Dimension und mit den vielfältigen Angeboten nicht möglich. Sei es für Sach- und Geldspenden oder für unentgeltliche Dienstleistungen werden jährlich Sponsoren gesucht und gezielt angefragt und stehen meistens dem Projekt gegenüber offen, beratend und engagiert gegenüber.

## Kontakt:



**Islamischer Bund e.V.**  
Kirchenallee 25, 20099 Hamburg  
Vereinsregister Nr. 10328

Email: [info@hamburgerramadanpavillon.de](mailto:info@hamburgerramadanpavillon.de)  
Internet: [www.hh-rp.de](http://www.hh-rp.de)